

# Teilhabefonds 2024 - 2026

## Umgesetzte Projekte im Überblick





# FRAUEN STÄRKEN

Ich und mein Lebensraum

Workshop „Ich und meine inneren Schätze“

## DAS PROJEKT AUF EINEN BLICK

### ZIELGRUPPE

Frauen mit und ohne Migrationshintergrund in herausfordernden Lebenssituationen

### PROJEKTLAUFZEIT

10/2025 - 03/ 2027

### FÖRDERSUMME

7.439 €

### STADTTEIL / QUARTIER / ORT

Stadtteilzentrum Helli / Stadtteil Mitte-Nord

### BETEILIGTE AKTEURE

Stadtteilzentrum Helli, Café Welcome, Theaterwerkstatt Bethel, fünf Ehrenamtliche ohne die das Projekt nicht tragfähig wäre.

### ANZAHL TEILNEHMENDE

23

## KURZBESCHREIBUNG

Das Projekt schafft Begegnungs- und Vernetzungsformate für Mütter und Frauen, die stärken und verbinden sollen. Workshops vermitteln Techniken zur Selbstregulation und Selbstfürsorge; die Kinderbetreuung ist gesichert. Alle Angebote fördern die Auseinandersetzung mit dem Quartier („Aktiv im Quartier“). Für die Quartiersausstellung im Dezember 2026 „Heimat im Quartier“ entstehen Kunstwerke und Interviews zum Thema, präsentiert im neuen Stadtteilzentrum Helli. Zudem packen die Frauen Materialien für die „Schulkramkiste“.

## ERFAHRUNGEN UND ERLEBNISSE

Viele Frauen sind es nicht gewohnt, über einen längeren Zeitraum Wissen aufzunehmen, sich zu Wort zu melden oder sich um sich selbst zu kümmern. Durch die Zusammenarbeit wächst die Solidarität untereinander. Ein Großteil der Frauen nimmt alle unsere Projektangebote wahr. Die Frauen treffen sich dadurch in wechselnden Kontexten, und das Band zwischen ihnen und das Verantwortungsgefühl füreinander wächst.

### ZITAT

*„Viele der Frauen sind selbstbewusster geworden, sie entwickeln ein anderes Füreinander. Das ist zum Teil sehr subtil, aber ich merke es.“*

Edda Röhling, Ehrenamtliche

## Wirkung & Ausblick



### WAS IST MIT DER FÖRDERUNG ERREICHT WORDEN?

4

Akademikerinnen bilden Tandems mit Teilnehmerinnen und unterstützen das Angebot mit ihrem Knowhow

12

Frauen haben sich bei der Quartiersausstellung mit Schildern (vgl. Projekt „Auf dem Weg“) eingebracht, um sichtbar zu werden

14

Frauen haben anspruchsvolle Modestücke genäht

50

Wimpel wurden genäht, um den Tag des Quartiers mitzugestalten

### EINORDNUNG

23 Frauen begegnen sich regelmäßig in unserem Projekt. Dabei treffen Frauen mit und ohne internationaler Familiengeschichte zusammen. Die Sprachbarrieren sind z.T. erheblich, aber das Interesse aneinander ist groß. Einige der Frauen sind ohne Bildungsabschluss, bringen aber starke Fähigkeiten mit, die sie mit anderen Frauen teilen. Eine der wichtigsten Veränderungen liegt im gestärkten Vertrauen der Frauen. Eine Frau hat sich ermutigt gefühlt, ihre Beschäftigung als Reinigungskraft zu beenden, um nun eine Ausbildung zur Pflegeassistentin zu starten.

### IDEEN ZUR ÜBERTRAGBARKEIT

Das Workshopformat bietet sehr gute Möglichkeiten des Spracherwerbs und der Vertrauensbildung in die eigenen Fähigkeiten.

Eine Weiterentwicklung des Projekts könnte sein, den Kreis der Unterstützerinnen zu weiten, damit mehr persönliche Tandems entstehen könnten. Das würde die individuelle, bedarfsorientiertere Begleitung im alltäglichen Miteinander ermöglichen. Dieses Umeinanderkümmern kann nicht verordnet, sondern nur in „Ermöglichungsräumen“ angeregt werden.

### HERAUSFORDERUNGEN IM PROZESS

Wir sind noch mitten im Projekt und gerade gespannt, wie das Projekt mit längerer Sommerpause wegen des Umzugs von der Stadtteileinrichtung ins Stadtteilzentrum Helli am neuen Standort wieder Fuß fassen wird.

### STIMMEN & EINBLICKE

#### ZITAT

*„Manche Frauen schaufeln sich die Zeit z.B. Für das Frauenfrühstück und Workshops regelrecht frei. Dann zu sehen, wie ihre Körper aufatmen, die Mimik weich wird, Raum für Lachen, für Tränen für neue Inspiration entsteht, ist einfach schön mitzuerleben.“*

Sarah Temborius, Mitarbeiterin Stadtteilzentrum Helli





# Klön-Café Heepen

Unser Treffpunkt im Quartier e.V.

Kartenausschnitt [www.bielefeld.de](http://www.bielefeld.de)

## DAS PROJEKT AUF EINEN BLICK

### ZIELGRUPPE

Ältere Menschen in Heepen

### PROJEKTLAUFZEIT

01/ 2025 – 12/ 2027

### FÖRDERSUMME

3.000 €

### STADTEIL / QUARTIER / ORT

Ortskern Heepen, rund um das Wohncafé des ehemaligen Bielefelder Modells

### BETEILIGTE AKTEURE

„Unser Treffpunkt in Heepen e.V.“, BGW, Seniorennetzwerk Heepen, weitere Ehrenamtliche, Stadtsportbund

### ANZAHL TEILNEHMENDE

Im Schnitt 15 Personen beim Mittagstisch, weitere kommen zu den anderen Angeboten dazu.

## KURZBESCHREIBUNG

Der Mittagstisch richtet sich an alle älteren Menschen im Quartier und wird zum Selbstkostenpreis angeboten. Gekocht wird morgens ab 9:00 Uhr – die Räumlichkeiten sind offen, es kommen dann Anwohner\*innen vorbei – manche zum Reden, manche helfen spontan beim Kochen mit. Dazu gibt es weitere regelmäßige Angebote, die sich darum ranken: PC-Kurs, Spaziertreff mit anschließendem Kaffee im Klön-Café, Pflege- und Sozialberatung durch die Stadt Bielefeld, Spielenachmittage, Hockergymnastik, Vorlese- und musikalische Nachmittage.

## ERFAHRUNGEN UND ERLEBNISSE

Das Wohncafé wurde früher von einem Träger betrieben, der sich aus dem Angebot zurückgezogen hat. Was blieb, sind die älteren Menschen, die dort in den Wohnungen der BGW wohnen und die Menschen drumherum, denen sozialer Anschluss fehlt. Viele Teilnehmende sind verwitwet, oft ältere Männer, die nicht kochen können und Gesellschaft vermissen. Durch unseren Einsatz ist es uns gelungen, viele Menschen aus dem umliegenden Quartier in unser Angebot einzubinden. Die sind nicht mehr einsam.

### ZITAT

*„Für mich ist das hier gelebte Nachbarschaft, das, was ein „Quartier“ vielleicht ausmacht. Das hier ist zusammen leben. Das Mittagessen ist der zentrale Teil, aber drumherum passiert so viel mehr!“*

Heike Berkemann, Koordinatorin

## Wirkung & Ausblick



### WAS IST MIT DER FÖRDERUNG ERREICHT WORDEN?

|                                        |                                                            |                                                        |                                                                   |
|----------------------------------------|------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| <b>15</b>                              | <b>12</b>                                                  | <b>3</b>                                               | <b>65</b>                                                         |
| Personen essen täglich bei und mit uns | Kilo Kartoffeln schälen die Ehrenamtlichen hier regelmäßig | Ehrenamtliche helfen regelmäßig beim Kochen und Backen | Menschen erreichen wir locker mit all unseren Angeboten im Monat! |

### EINORDNUNG

Das Mittagessen wird selbst gekocht, gebacken wird für nachmittags – immer mit Einbeziehung von Ehrenamtlichen. Rund 15 Personen täglich zeigen, wie selbstverständlich das Angebot angenommen wird. Besondere Freude machen die Ausflüge übers Jahr verteilt und vor allem auch die vielen Feiern wie Geburts- oder Hochzeitstage, die mittlerweile wie selbstverständlich hier im Klön-Café stattfinden.

### IDEEN ZUR ÜBERTRAGBARKEIT

Das Besondere: die ehemaligen Räume des Wohncafés und die Küche können weiter genutzt werden, die BGW ist ein verlässlicher Partner

- Ein Mittagstisch zum Selbstkostenpreis mit frischer Küche scheint da umsetzbar, wo Räume mit Küche, engagierte Ehrenamtliche und dafür einsetzbare Gelder wie aus dem Teilhabefonds vorhanden sind.
- Das Rahmenprogramm (PC-Kurs, Spaziertreff, Hockergymnastik, musikalischer Nachmittag) lässt sich an andere Orte und Zielgruppen anpassen.

### HERAUSFORDERUNGEN IM PROZESS

Verlässliche Partner, Spenden und andere Gelder sind immens wichtig, um solche Angebote am Laufen zu halten.

Ohne niedrigschwellige Förderungen und spendenwillige Vereine und Einrichtungen sind solche Angebote nicht leistbar.

### STIMMEN & EINBLICKE

#### ZITAT

*„Wir entscheiden hier alles gemeinsam. Untereinander ist der Zusammenhalt groß und das lockt neue Gesichter an. Wenn jemand in der Runde fehlt, kümmert sich sofort jemand „ich ruf da mal an und gucke, ob alles in Ordnung ist“. Das ist es doch, was alle immer wollen, wenn es um Zusammenhalt geht, oder?“*

Heike Berkemann, Koordinatorin





# AUF DEM WEG

Menschen miteinander verbinden. Begegnungen ermöglichen. Kultur der Vielfalt im Quartier entwickeln

„Schildi“

## DAS PROJEKT AUF EINEN BLICK

### ZIELGRUPPE

Zielgruppenübergreifend – alle im Quartier/ um den Standort der Aktion sind angesprochen

### PROJEKTLAUFZEIT

03/2025 – 02/2027

### FÖRDERSUMME

10.000 €

### STADTEIL / QUARTIER / ORT

Schildesche/ Lehmstich/ südliches Jöllenbeck

### BETEILIGTE AKTEURE

AG Quartier\_Gestalten des Runden Tisches  
Schildesche, AWO Quartiersbüro Schildesche,  
mit Initiativen, Einrichtungen und Einzelakteuren

### ANZAHL TEILNEHMENDE

Schwer genau zu erfassen, sicherlich 1.130 Personen  
als Teilnehmende.

## KURZBESCHREIBUNG

Im Projekt “Auf dem Weg” werden Wege, Straßen und Plätze in und um Schildesche zur Experimentierwelt einer inklusiven Stadt. Bestehende Wege und bekannte Orte werden durch Interventionen, Kunstworkshops, Erzähl- und Schreibwerkstätten u.v.m. neu erlebbar gemacht und Menschen zusammengebracht. Dabei verknüpfen sich Lebenswege, aber auch die Identifikation mit und die Bindung an das eigene Lebens- und Wohnumfeld wird gestärkt.

## ERFAHRUNGEN UND ERLEBNISSE

### ZITAT

„Eindrücklich bleibt: mitten in einem recht anonymen und abweisend wirkenden Wohngebiet entstanden durch ein Quartiersfest zunächst ganz zarte Kontakte, oft nur durch Blicke durchs Fenster. Aber wir haben bemerkt: Plötzlich nehmen Menschen am Leben im Wohnumfeld teil, die sich das ohne Intervention nicht getraut hätten.“

Matthias Gräßlin, Theaterwerkstatt Bethel

### ZITAT

„Unsere Aktionen lösen eine Selbstbeteiligung und ein Gefühl von Zugehörigkeit aus, die ohne diese Impulse nicht entstanden wären. Die Menschen möchten sich miteinander verbinden – brauchen aber oft einen Anlass, einen Impuls.“

Nicole Zielke, Projektkoordination

## Wirkung & Ausblick



### WAS IST MIT DER FÖRDERUNG ERREICHT WORDEN?

**45**

Akteure unterstützen  
das Projekt

**73**

Anlässe, zu denen Menschen im  
Quartier zusammengefunden  
haben

**1130**

und mehr Personen haben an den  
unterschiedlichen Aktionen  
teilgenommen

### EINORDNUNG

»Schildi« auf dem Weg: Die Quartiers-Schildkröte ist seit letztem Jahr in Schildesche und Umgebung unterwegs und sammelt in ihrem großen Panzer Geschichten, Erinnerungsobjekte, Fotos und Zeichnungen von Menschen aus dem Quartier. Die gesammelten Objekte werden bald im Rahmen einer Quartiersausstellung in Schildesche und Umgebung sowie digital zu sehen sein. Gleichzeitig werden die Aktionen aus den Vorgängerprojekten weitergeführt, wie zum Beispiel „Platz nehmen“, der lebendige Adventskalender. Durch diese und weitere Aktionen konnten in der laufenden Förderperiode mehr als 1130 Personen erreicht werden.

### IDEEN ZUR ÜBERTRAGBARKEIT

- Wir docken an bestehende (Ehrenamts-)Strukturen an und setzen dort mit Kulturexpertise und Konzepten Impulse. Das hat sich als Vorgehen bewährt.
- Erfahrungen aus den Vorgängerprojekten wurden berücksichtigt (Quartier\_Gestalten, Platz nehmen).
- Die Notwendigkeit, Menschen zusammen zu bringen, wächst stadtweit.

### HERAUSFORDERUNGEN IM PROZESS

- Es gab wenig Hemmnisse im Prozess selbst. Es gab bereits viele aktive und engagierte Schildsker, von denen unsere Impulse gerne aufgenommen und weitergegeben wurden.
- Es braucht in solchen Prozessen aber Vermittler\*innen und Koordinator\*innen, die dieses Engagement leiten und miteinander verknüpfen.

### STIMMEN & EINBLICKE

#### ZITAT

*„Unsere Angebote und Impulse sind nie nur auf Konsum ausgerichtet, sondern immer aktivierend.“*

Matthias Gräblin, Theaterwerkstatt Bethel



**WEITERE INFOS:** <https://www.theaterwerkstatt-bethel.de/de/quartier-gestalten.html>